

Gottesdienst am Ostersonntag 2021
zum Bild Auferstehung / Magdalenenaltar, L. Cranach d.Ä.



*Und siehe,
er wird vor euch hingehen...*

Matthäus 28,7

Christus ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden.
Mit dem alten Ostergruß der orthodoxen Kirche grüße
ich Sie zu diesem Osterfest.

Der auferstandene Herr sei mit euch - und ...

Ich war im Kino
Blutüberströmt
Fertiggemacht
fiel einer um
als letzter von allen -
das war ein Western!

Ich war in der Kirche
Blutüberströmt
Fertiggemacht
stand einer auf
als erster von allen -
das war ein Ostern!

„Kalauer“ hat Lothar Zenetti diese Zeilen überschrieben -
und doch Tiefsinniges hineingelegt. Wir feiern und sind
froh darüber, dass einer aufstand und lebt.
Ich wünsche uns, dass die Ostersonne jetzt über uns
allen und in unseren Herzen aufgeht.

IST 556 Die Sonne geht auf: Christ ist erstanden

1. Die Son - ne geht auf: Christ ist er - stan - den! Die
Nacht ist vor - bei: Christ ist er - stan - den! Die Son - ne geht
auf. Ver - ges - sen sind Ängs - te, Not,
Kum - mer und Schmer - zen, wir at - men frei - er und
sin - gen von Her - zen: Die Son - ne geht auf;
Christ ist er - stan - den! Die Nacht ist vor - bei.

2. Das Leben beginnt: Christ ist erstanden! / Der Tod ist besiegt: Christ ist er-
standen! / Das Leben beginnt. / Wir räumen die Trübsal und Schatten beiseite /
und tragen die Nachricht unter die Leute: / Das Leben beginnt: Christ ist erstan-
den! / Der Tod ist besiegt.

Vor unseren Augen die Dornenkrone - groß und nicht zu übersehen.

Vor unser aller Augen die Leiden und Schreie so vieler Menschen - laut und nicht zu überhören.

Die Dornenkrone - der sie trägt verhöhnt, verspottet, verachtet

die Wehrlosen - verlacht, verletzt, verstoßen

Die Dornenkrone - Würde wird genommen, ein Menschenleben zählt nicht mehr

Wir bringen vor Gott die Menschen, deren Leben bedroht ist durch Krankheit oder Gewalt; und alle, um die wir uns Sorgen machen:

Stille (wird beendet durch Ansage des Kyrie)

Kyrieruf 178.12

Wir legen die Menschen, an die wir gedacht haben hinein in das unvergängliche Leben Gottes und hören auf den Wochenspruch aus der Offenbarung des Johannes:

„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Solche Rettung aus Gewalt, Tod und höllischen Mächten verleihe Gott uns allen. Amen.

Kollektengebet:

Gott des Lebens,

was lastet auf uns nicht alles, wie ein schwerer Stein:
was gestern war und was wir noch kommen sehen.

Was haben wir nicht schon alles begraben müssen
an Plänen und guten Absichten, an Hoffnung auf Glück.
Wälze den Stein weg, o Gott,
der uns trennt vom Leben,
führe uns heraus aus unseren Gräbern.
Stehe auf in uns mit Kraft und Phantasie,
mit Freude und Liebe zu immer neuen Aufbrüchen.
Nicht auszudenken, was aus unserem Leben noch
werden kann,
nicht auszudenken, was geschieht,
wenn es heute mitten unter uns Ostern wird. Amen.
Wir hören das Osterevangelium

Lesung: Markus 16 / 1-8

Der Botschaft der Auferstehung antwortet die Orgel laut
und wir mit unseren Herzen innerlich jubelnd.
Sie sind eingeladen nach vorne zu kommen und, eine
Blume zu nehmen und sie als Zeichen ihrer Freude am
Leben in die Dornenkrone zu stecken.
Tun sie das mit innerem Jubel und äußerem Abstand.
„Jubilate coeli - Jubelt ihr Himmel, jubelt ihr Welten,
Christus ist wahrhaft auferstanden.“

**Lied: Jubilate coeli, jubilate mundi, Christus Jesus
surrexit vere**

Liebe Gemeinde,
als Lucas Cranach der Ältere 1520 diesen Auftrag bekam,
wird er seinen Ohren nicht getraut haben.

So einen Großauftrag für einen Maler hatte es noch nie nördlich der Alpen gegeben. Für die Stiftskirche in Halle sollte er 16 Altäre und 142 Bilder schaffen.

Verwundert war er aber auch über den Auftraggeber: Erzbischof Albrecht von Brandenburg. Er hatte den Ablasprediger Tetzlauer angestellt und war einer der lautesten Gegenspieler Luthers. Cranach nimmt den Auftrag an, mit dem er und seine große Werkstatt 5 Jahre beschäftigt ist. Wir sehen hier auf der Karte die Mitteltafel des Magdalenenaltars mit der Darstellung der Auferstehung Jesu. Lucas Cranach stellt dar, was wir aus der Bibel vom Ostermorgen hören. Soldaten bewachen das Grab. Rechts unten liegen sie am mächtigen Steinsarkophag und schlafen. Ihre Waffen sind gesenkt. Was da geschieht können sie nicht verhindern, ja bekommen nicht einmal mit, dass das Leben, die Kraft Gottes, nicht zu halten ist.

Rechts oben in der Ecke ein kahler Baum. Tote Landschaft, darunter regungslose Menschen, gerüstet für einen sinnlosen Kampf.

Auf der linken Seite oben, sind Fabelwesen zu sehen. Grässliche Ungeheuer, denen man nicht in die Fänge kommen mag und nur Angst einjagen.

darunter ist der auferstandene Christus zu sehen wie er die Menschen aus der Totenwelt zu sich zieht. Er steht auf der Schwelle der Höllentür, deren Tor aufgesprengt und bedeutungslos unten am Bildrand liegen geblieben ist.

Im Bildzentrum ein großer Lichtkreis. Ein Medaillon, eine Lichteureole, eine Sonne, die Christus umgibt. Er hält die Siegesfahne und ist in einen königlichen Purpurnumhang gehüllt. Die Rechte hat er zum Segensgruß erhoben.

Zahlreiche kleine Engelchen umschweben ihn;
die himmlischen Heerscharen, die ihn verehren.

Während rechts die Vergangenheit dargestellt ist mit dem Grab, sehen wir links die zukünftige Erlösung aus dem Reich des Todes.

Dann muss in der Mitte die Gegenwart sein!

Dann kommt dieser auferstandene Christus auf mich zugeschritten.

„Siehe, er wird vor euch hingehen.“ so in den Evangelien.
Er geht, er kommt auf mich zu.

Was kommt denn auf uns zu?

Wir können viel aufzählen. Pandemie und Lockdown sind auf uns zugekommen und wir ahnen - jederzeit wieder. Geschlossene Geschäfte und bedrohte Existenzen - das kann kommen.

Türen, die Menschen angstvoll verschließen, damit sie sich nicht infizieren. Ohren und Augen, die sich Menschen zuhalten vor so viel Gewalt und Grausamkeit - weil kaum zu ertragen ist, was Menschen einander antun können.

Kahle Bäume, höllische Hitze, bedrohende Insekten - wir denken an anderes als die Phantasiewelten im Mittelalter, an unser Klima, denn wir merken, das wird kommen.

Was geht vor uns her und vor uns hin. Was kommt auf uns zu?

Ostern - Christus - Auferstehung - Leben geht vor uns her!
Freude, Überwinden, Segen kommt auf uns zu!

Wenn wir im Glaubensbekenntnis bekennen,
„auferstanden von den Toten“ - dann hat Lukas Cranach das ins Bild gebracht:

Christus kommt auf uns zu - durch alles, was uns bedroht, Lebensmut und Lebensfreude rauben will, wird er vor uns hingehen, dorthin, wo uns das Leben blüht. Wie auf dem Altarbild, wo das Grün unten Blüten trägt und den Schädelfelsen hinauf wächst.

„Er wird vor euch hingehen...“ - in allem, was kommt, trotz allem, was uns treffen wird, selbst wenn wir einmal dem Leben nicht mehr Tage geben können, wir können immer noch den Tagen mehr Leben geben. Dass wir das so sagen und hoffen und erwarten können, hat seinen Grund darin, dass Christus der Auferstandene, lebend, siegend, segnend auf uns zukommt.

Als Kurfürst und Erzbischof Albrecht von Brandenburg in die Bauernkriege verstrickt wurde, musste er nach Aschaffenburg fliehen. Den Magdalenenaltar nahm er mit. Den brauchte er gegen die Angst. Christus kommt über Konfessionsgrenzen hinweg. Er zieht uns in ein grenzenlos neues Leben.

Siehe, er geht vor dir hin - lebend, siegend, segnend.
Amen.

EG 111

1. Fröhligens, da die Sonn aufgeht,
mein Heiland Christus aufersteht.
Vertrieben ist der Sünden Nacht,
Licht, Heil und Leben wiederbracht. Halleluja.
2. Wenn ich des Nachts oft lieg in Not
verschlossen, gleich als wär ich tot,
lässt du mir früh die Gnadensonn
aufgehn: nach Trauern Freud und Wonn. Halleluja.
3. Nicht mehr als nur drei Tage lang
mein Heiland bleibt ins Todes Zwang;
am dritten Tag durchs Grab er dringt,
mit Ehr sein Siegesfähnlein schwingt. Halleluja.
13. Lebt Christus, was bin ich betrübt?
Ich weiß, dass er mich herzlich liebt;
wenn mir gleich alle Welt stürb ab,
g'nug, dass ich Christus bei mir hab. Halleluja.
15. Für diesen Trost, o großer Held,
Herr Jesu, dankt dir alle Welt.
Dort wollen wir mit größerm Fleiß
erheben deinen Ruhm und Preis. Halleluja.

Text: Johann Heermann 1630

Lasst uns feiern, dass Christus mit seiner Lebenskraft zu uns kommt und mit seiner Freude vor uns hingeht.

Wahrhaft würdig und recht, heilsam ist es,
dass wir dir lebendiger Gott danken für die Auferstehung
Jesu Christi. Du hast an ihm gezeigt, welche Macht
Leben und Liebe haben.
darüber freuen wir uns. ...

Gott, Ursprung allen Lebens, nur auf unsere Kraft
angewiesen – wären wir schnell am Ende, doch jetzt
haben wir Christus, den Auferstandenen, mit seiner Kraft
an der Seite. Doch jetzt haben wir Christus,
den Erhöhten, als unseren Begleiter.
Schenke uns den Glauben, dass er jetzt durch Brot und
Wein in unser Leben kommt.
Dein Geist öffne uns jetzt Ohren und Herzen:

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten
ward, nahm er das Brot dankte und brach's und gab's
seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset, das ist mein+ Leib,
der für euch gegeben wird.

Solches tut sooft ihr's esset zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem
Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach:

nehmet hin und trinket alle daraus.

Das ist mein + Blut des neuen Bundes, das für euch
vergossen wird zur Vergebung der Sünden,
solches tut sooft ihr's trinket zu meinem Gedächtnis.

Christe, du Lamm Gottes, ...

So feiern wir nun, was wir kaum verstehen -

deine Kraft und deine Freude,
dein Leben und dein Reich in Brot und Wein;
Christus, der Auferstandene, in uns.
Mit den Worten, die Christus uns lehrte, beten wir:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist
kommt herzu, denn es ist alles bereit.

**Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasset uns freuen
und an ihm fröhlich sein.**

Eintrittshandlung - Frau NN

Abkündigungen

Lasst uns beten:

Gott, seit du Jesus Christus aus dem Reich des Todes und
des Vergessens auferweckt hast, wissen wir:

du willst alle aufrichten, die unter den Kreuzen ihres
Lebens leiden.

Wir bitten dich für alle, die Tod, Trauer und Schweres ertragen müssen.

Sei ihnen nahe mit der Kraft des Auferstandenen.

Entzünde allen ein Licht, deren Leben verdunkelt ist.

Öffne Türen allen, die unter Einsamkeit stöhnen.

Weise Wege allen, die in Sackgassen geraten sind.

Spanne ein Netz aus allen, die am Abgrund ihrer Angst stehen.

Lindere die Schmerzen derer,
die verletzt an Leib und Seele sind.

Gib eine Stimme denen, die Böses sprach - und mutlos macht.

Lass es Ostern werden mitten in unserem Leben. Amen.

Gottes Licht leuchte euch am Ostermorgen

Gottes Kraft stärke euch

und wälze den Stein von begrabenen

Hoffnungen

**Gottes Freude wandle eure Tränen in das Lachen
der Erlösten**

**Gottes Weg führe euch aus finsternem Tal in den
lichten Himmel**

Gottes Friede siege über alle eure Angst

**Christus ist auferstanden - in diesem Glauben
segne und komme zu euch der lebendige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.**

Amen.

4. Die Freude ist groß: Christ ist erstanden!
Wir halten sie fest: Christ ist erstanden!
Die Freude ist groß.
O Herr, hilf, dass wir auch in unseren Tagen
den Menschen die Botschaft der Hoffnung sagen.
Die Freude ist groß: Christ ist erstanden!
Halleluja!

Orgelnachspiel